

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

„Wo man am meisten drauf erpicht, gerade das bekommt man nicht.“ An diesem Satz von Wilhelm Busch (1832-1908) ist etwas Wahres dran – nicht nur an Weihnachten. Ob Sie Ihren Herzenswunsch zu Heiligabend erfüllt bekommen – darauf habe ich leider keinen Einfluss. Aber ich kann einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass Sie sich mit unserer Weihnachtsausgabe des Bürgerbriefes ein wenig auf das Fest und den Jahreswechsel einstimmen. Obwohl jedes Jahr Weihnachten ist, jedes Silvester eine neue Jahreszahl mit sich bringt und wir schon etliche Male den 24.12. und Jahreswechsel erlebt haben, liegt doch stets ein gewisser Zauber auf diesen Tagen. Vielleicht, weil Weihnachten das Fest der Traditionen ist. Es gibt religiöse, gesellschaftliche, öffentliche und ganz persönliche Rituale, die Weihnachten für jeden von uns zu etwas Besonderem machen. Jeder hat eine Idealvorstellung von Ruhe, Entspannung, fröhlichem Feiern mit Familie oder Freunden, Lichterglanz, Geschenken und bunten Karten. Zu keiner Zeit im Jahr werden mehr Geschichten erzählt. Dadurch wird uns erst bewusst, was wir alles erlebt haben. Für mich steht dieses Jahr ein wenig unter Henry Fords Motto „Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg.“ Wir sind oft zusammen gekommen mit den Menschen in der Stadt, vielleicht auch öfter, als es in den vergangenen Jahren der Fall war. Sei es im Rahmen der Demonstration „Landsberg wehrt sich gegen Braun“ (NPD-Demo im Mai 2009), sei es bei den Bürgerforen und –veranstaltungen von STADTLeben, bei den Gesprächen zum Thema „Neugestaltung Hauptplatz“ oder auf einer der zahlreichen Veranstaltungen wie Töpfermarkt, Kunstnacht oder - ganz aktuell - auf dem Christkindlmarkt.

Besonders schön in Erinnerung geblieben ist mir auch die Einweihung der Hartmahdrunde, die wir im Sommer gemeinsam vom Fahrradsattel aus begangen haben. Vor allem deshalb, weil es mir wieder einmal gezeigt hat, wie wunderschön Landsberg am Lech landschaftlich liegt. So wie die Möbelhäuser höhere Umsätze haben, weil die eigenen vier Wände in der Krise mehr an Wertigkeit gewinnen, so steigt gerade in Zeiten knapper Kassen auch die Bedeutung von solchen Naherholungsgebieten. Wer zunehmend weniger oder gar nicht mehr in den Urlaub fährt, muss und möchte die Schönheiten der Natur vor Ort nutzen.



Lebensqualität, Naherholung, Zugang zur Natur: Kann man diese Themen wirklich als Luxus abqualifizieren? Wildpark und Zehnerwald sind ein großes Naherholungsgebiet für uns alle. Natürlich sind diese Naturoasen besonders interessant für die neuen Stadtgebiete am Katharinenanger und in den Oberen Wiesen, aber letztlich profitieren Bürgerinnen und Bürger im ganzen Stadtgebiet davon. Zur Teufelsküche radeln ist für Menschen, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen ebenso wie für Familien mit Kindern attraktiv und lässt sich von der ganzen Stadt aus, auch aus Stadtteilen, wunderbar meistern. Lebensqualität in unserer Stadt ist kein Luxus, sondern das, was unsere Stadt so lebens- und liebenswert macht.

In einigen Tagen werden wir mit dem Läuten der Glocken, traditionellen Silvesterböllern und vielen Wünschen in ein neues Jahr eintreten. Eine neue Jahreszahl, ein neuer Kalender, da stellt sich leicht der Eindruck ein, dass auch ganz neue Chancen und Möglichkeiten vor uns liegen. Nun wissen wir freilich, dass ein Jahreswechsel keine wirkliche Zäsur ist. Doch davon auszugehen, die Dinge neu in die Hand nehmen zu können, gibt Zuversicht und eröffnet Perspektiven. Liebe Bürgerinnen und Bürger, Ihnen allen wünsche ich ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Lassen Sie uns das neue Jahr mit Optimismus beginnen und uns den kommenden Herausforderungen stellen.

Ihr

Ingo Lehmann

Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

Das Landsberger Christkindl 2009 heißt Linda

Knapp vier Wochen vor Weihnachten hat das Landsberger Christkindl wieder einen Namen: Linda Heidemann aus Unterdießen hat das himmlische Amt übernommen und ab dem 27. November 2009 im Christkindlhäusl Einzug gehalten. Die Grundvoraussetzungen - kinderlieb, fröhlich und belastbar – erfüllt Linda in jedem Fall. Die Schülerin aus Unterdießen besucht die 11. Jahrgangsstufe des Dominikus-Zimmermann Gymnasiums und wurde am 14. Januar 1993 geboren. Zwei Geschwister und ihr Engagement im Musik- und Schützenverein sind Indizien für ein gesundes Selbstvertrauen, Auftritts- bzw. Bühnenerfahrung und - besonders wichtig - für Verständnis gegenüber jüngeren Kindern und ihren Wünschen.



Wie im Vorjahr auch finden an fünf Tagen Audienzen im Christkindlhäusl statt, damit die kleinen Besucher des Christkindlmarktes dem Christkindl ihre geheimen und dringlichsten Wünsche ins himmlische Ohr flüstern können. Nicht nur der Besuch beim Christkindl, auch die Teilnahme an der Weihnachtswerkstatt im Salzstadl, eine Runde in der Kutsche oder auf dem Karussell verkürzen die Wartezeit bis zum 24. Dezember. Am Eröffnungstag, ebenso wie an allen darauf folgenden langen Samstagen in der Vorweihnachtszeit (ab 28.11.09 bis einschließlich 19.12.09) fahren die Stadtbusse länger. Die letzte Fahrtmöglichkeit beginnt gegen 16:15 Uhr; alle Linien enden um 16:45 Uhr am Bahnhof. Nach dem 19. Dezember enden die letzten Touren am Samstag wieder wie gewohnt gegen 13:15 Uhr am Bahnhof.

"Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen" (Afrik. Sprichwort)

Für berufstätige Eltern ist die Betreuung ihrer Kinder eine enorme organisatorische Herausforderung. Das gilt für Kinder fast jeden Alters, insbesondere aber für Schulkinder in den Ferien. An die Stadt wurde vermehrt der Wunsch gerichtet, die Betreuung für Grundschulkinder in den Ferien auszubauen. Aus diesem Grund plant Oberbürgermeister Ingo Lehmann ab 2010 bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler in den Ferien anzubieten, d.h. zwei zusammenhängende Wochen in den Sommerferien und je eine Woche in den Pfingst- und Osterferien. Geplante Betreuungszeit: 8:00 Uhr - 16:00 Uhr an den Werktagen. Als Unkostenbeitrag sind 100 Euro pro Woche vorgesehen, die Kosten für die Betreuung zu Ostern und Pfingsten belaufen sich auf 80 Euro, da hier nur vier Werktage betroffen sind. Die Stadt Landsberg am Lech wird in etwa denselben Betrag zuschießen, um eine qualifizierte Betreuung zu ermöglichen. Zur besseren Planung erhalten Eltern von Grundschulkindern in den nächsten Tagen einen Fragebogen zugesandt. Lehmann bittet darum, den Fragebogen möglichst zeitnah zu retournieren. Nur so kann ein Angebot entwickelt werden, das den Bedürfnissen optimal entspricht. Die Maßnahme „Ferienbetreuung“ leitet sich ab aus dem Projekt „STADTLeben – Landsberg gemeinsam gestalten“ und ist ein weiterer Schritt zur kinder- und familienfreundlichen Stadt.

Der gute Ton in Landsberg am Lech: Süddeutscher Töpfermarkt 2010



Auch im Jahr 2010 veranstaltet die Stadt Landsberg am Lech wieder den Süddeutschen Töpfermarkt, der auf dem parkähnlichen Gelände rund um den Mutterturm vom 6. bis 8. August 2010 stattfindet. Der Standort liegt in direkter Nähe zur Altstadt und bietet mit seinem alten Baumbestand, dem Blick auf das Lechwehr und die Stadtsilhouette einen angemessenen Rahmen für Handwerkskunst. Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, finden Sie sämtliche Informationen und Downloads aller nötigen Unterlagen für eine Bewerbung unter www.landsberg.de. Ihr Ansprechpartner: Stadt Landsberg am Lech, Herrn Sven Curmann, 08191-128-194. Bewerbungen bitte bis spätestens 15. Januar 2010.

Zu Wort kommen

Nachfolgend informieren wir Sie gerne über die Termine und Orte der Bürgerversammlungen 2010:

| | | |
|-------------|-----------------------------|------------------------|
| Erpfting: | Montag, 11. Januar 2010 | (Gasthaus Zur Sonne) |
| Pitzling: | Donnerstag, 14. Januar 2010 | (Alte Schule) |
| Ellighofen: | Montag, 18. Januar 2010 | (Gasthaus Brunnenwirt) |
| Reisch: | Donnerstag, 21. Januar 2010 | (Gasthaus Lechle) |
| Landsberg: | Montag, 25. Januar 2010 | (Sportzentrum) |



Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Im Rahmen der jeweiligen Bürgerversammlungen werden auch die Ergebnisse der Marktforschung „STADTLeben“ nochmals kurz präsentiert werden. Im Anschluss an diese Präsentationsreihe werden, basierend auf den dringlichsten Themen, Arbeitsgruppen gebildet, um zügig und bürgernah an der Lösung vorderrangiger Probleme zu arbeiten. Für die genannten Arbeitsgruppen mit Schwerpunkten wie „Kinderbetreuung“, „Jugend“ oder „Informationsplattform“ sucht das STADTLeben Projektteam ab 2010 interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich aufgrund ihrer Bürografie oder ihrer Interessen gerne am Prozess beteiligen möchten (Kontakt: 08191-128-199, Fr. Jochner-Wallner).

Der besondere Tipp für Kinder:

**Das Figurentheater Panteleon spielt „Emma und der Weihnachtsmann“
Dienstag, 15. Dezember 2009, 15.00 Uhr (Foyer im Stadttheater)**

Ausgerechnet an Weihnachten passiert es: Theobald, den Weihnachtsmann von Wolke Nr. 47, drückt der Schuh, die nagelneuen Stiefel quälen ihn bei jedem Schritt, doch es hilft nichts, er muss sich auf den Weg machen, um seine Geschenke zu verteilen. Und dann noch das: Der Ballon, mit dem er auf die Erde fliegt, ist noch ziemlich jung und ungestüm und setzt ihn an der falschen Stelle ab, nämlich genau beim Haus von Schustermeister Anton und seiner Tochter Emma. Eintritt: 3,- EUR. Eintrittskarten gibt es ab dem 8. Dezember 2009 in der Stadtbücherei. Für Kinder ab 4 Jahren.

Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2009

Vor 475 Jahren, im Jahr 1534, starb in Köln der in Landsberg um 1490 geborene Karthäusermönch Johannes Justus Landsberger, ein namhafter Prediger und Theologe, der eine Reihe von Büchern veröffentlichte. Sein Portrait hängt im Rathaus.

Um sich aus dieser Mailingliste auszutragen, folgen Sie diesem [Link](#)

Herausgeber:
Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Copyright 2009 by Landsberg am Lech